

DURCHBLICK AUF DEM RUB-CAMPUS

INFRA ROT

EDITORIAL

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die Wahl zum Studierendenparlament steht an. Vom 14. bis 18. Januar wird gewählt.

In den letzten Jahren hat sich die Juso-Hochschulgruppe vor allem darauf konzentriert, ihre Inhalte durch kurze und knappe Flugblätter zu verbreiten. Auch in diesem Jahr werden wir Flyer „für den kleinen Informations-hunger“ verteilen.

Die **INFRA ROT** ist unser Angebot für diejenigen, die sich ausführlich über unsere Konzepte und Vorstellungen informieren möchten. Die Lektüre lohnt sich!

Übrigens: Demokratie lebt vom Mitmachen. Dazu gehört auch die Stimmabgabe bei einer Wahl. Das reicht aber nicht. JedeR kann selbst durch eigenes Engagement dazu beitragen, dass die Hochschule demokratischer und toleranter wird. Zum Beispiel bei der Juso-Hochschulgruppe. Das macht sogar Spaß.

Euer Redaktionsteam

IN DIESER ZEITUNG

WAHLAUFRUF

SPITZENKANDIDAT TIM KÖHLER ZUR STUPA-WAHL - SEITE 2

GETICKERT

WOFÜR SICH DIE JUSOS IM ASTA STARK GEMACHT HABEN - SEITEN 2+3

VERHEDDERT IM NETZWERK?

E-LEARNING UND INTERNET - SEITE 2

QUO VADIS MOBILITÄT?

VOM SEMESTERTICKET BIS ZUR PARKPLATZSITUATION- SEITE 3

NICHT NUR LERNEN IST ANGESAGT!

KULTUR UND SPORT- SEITE 4



Und rein mit dem Stimmzettel! Vom 14. bis 18. Januar wird das neue Studierendenparlament gewählt. (Foto: Alexander Hauk / Wikipedia)

STUPA-WAHL: JUSO-HOCHSCHULGRUPPE MIT UMFASSENDEM ANGEBOT

GEKOMMEN UM ZU BLEIBEN

Es ist wieder so weit: Das neue Studierendenparlament wird gewählt. 11 Listen konkurrieren in diesem Jahr um die Gunst der Studierenden. Dieses Mal tritt die Juso-Hochschulgruppe als AstA-tragende Liste an. Im letzten Jahr hatte sie mit der Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure (NAWI), der Internationalen Liste (IL) sowie der Liste der Geisteswissenschaftler (GEWi) den alten AstA abgelöst, der sich aus Linker Liste (LiLi), Grüner Hochschulgruppe (GHG), Alternativer Liste (al) und Schöner Wohnen in Bochum (SWiB) zusammensetzte.

ASTA-BILDUNG SORGT FÜR NEUE KRÄFTEVERHÄLTNISSE

Die Bildung des neuen Allgemeinen Studierenden Ausschusses (AstA) erwies sich als schwierig. Die alte Koalition konnte keinen neuen AstA mehr aufstellen.

Schon vor der vergangenen Wahl zeigten sich Erosionserscheinungen im Bündnis, die in der Auflösung der al ihren vorläufigen Höhepunkt gefunden hatte. Die Grüne Hochschulgruppe weigerte sich, konstruktive Gespräche mit dem Block aus NAWI, GEWi und Jusos zu führen und beharrte auf dem Bündnis mit der LiLi. Die wiederum erwies sich auch für die Jusos nicht als koalitionsfähig, weil sie sich gegen die Forderung nach mehr Transparenz bei der Förderung von Initiativen gestäubt hatte.

Auch ein Teil der GHG hatte seine Probleme mit der LiLi. Die Internationale Liste, die bislang in einer Listengemeinschaft mit der GHG zur Stupa-Wahl angetreten war, wollte nicht mehr mit der Linken Liste in den AstA gehen. Der Vorwurf: Zu oft seien GHG und LiLi über die Köpfe der anderen hinweg gegangen und haben vor

allem die Mitglieder der IL nicht beteiligt.

Nun befanden sich die Listen in einer Patt-Situation. Die Folge: Wäre innerhalb von drei Monaten kein neuer AstA gebildet worden, hätte es Neuwahlen geben müssen. Dies hätte wohl zu einer noch geringeren Wahlbeteiligung geführt. Um dies zu verhindern, zeigte sich die IL bereit, die Listengemeinschaft mit der GHG aufzukündigen und Teil des neuen AstA-Bündnisses zu werden - ein mutiger Schritt. Schließlich warf die Gegenseite der IL schnell vor, Wahlbetrug begangen zu haben. Gute Verlierer sehen anders aus.

JUSOS IM ASTA: VIEL GETAN, VIEL GEPLANT!

In den kommenden Monaten war im AstA viel zu tun. Die Juso-Hochschulgruppe konnte dabei viele Dinge mit auf den Weg

bringen, die sie zuvor im Wahlkampf versprochen hatte: Die Finanzen des AstA sind endlich transparent. Das KulturCafé wurde modernisiert. Auch die Demokratieoffensive, die das Studierendenparlament kürzlich auf Bestreben der Jusos zur kommenden Stupa-Wahl beschlossen hat, ist unser Erfolg. Der Einsatz für studentische Hilfskräfte in der Tarifinitiative und das Engagement zur Abschaffung der Latinumpflicht ist auch auf die Juso-HSG zurückzuführen. Mit dem RUB-Cup hat der AstA endlich seine gesetzliche Pflicht wahrgenommen, selbst auf dem Feld des Hochschulsports tätig zu werden.

Das alles und noch viel mehr wurde durch den neuen AstA getan. Es gibt aber noch viele Dinge, die zu tun sind. Die Juso-HSG will sie auch künftig als AstA-tragende Liste angehen. Damit das Campusleben besser wird!

INFOS FÜR ERSTWÄHLER*INNEN

Du bist neu an der Universität? Und möchtest nun aktiv an der Hochschulpolitik mitwirken? Leider fehlen dir jedoch noch einige Informationen? Hier erfährst Du alles Wissenswerte.

Sag JA, nutze dein Recht und nimm vom 14.01. bis 18.01.2013 an der Wahl zum Studierendenparlament (Stupa) teil!

Wo und wann darf ich wählen? Die Wahl findet vom 14.01. bis 18.01. statt. Wählen kannst Du jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr. Zu diesen Uhrzeiten findest Du im Gebäude deines ersten Studienfaches Wahlurnen und hiermit die Chance, deine Stimme abzugeben.

Du entscheidest durch deine Stimmabgabe, welchen Kandidat*in der Liste deiner Wahl du

unterstützen möchtest. Gleichzeitig unterstützt du auch die Liste, für die der/ die Kandidat*in kandidiert.

Die Verteilung der Sitze innerhalb des Stupa wird anhand der Stimmen, die die Liste erreicht hat, verteilt. Die Kandidat*innen ziehen abhängig von der erreichten Stimmzahl ins Stupa ein.

Die Listen, die die meisten Sitze erringen, bilden dann gemeinsam die AstA-Koalition. Der AstA verwaltet das KulturCafé, organisiert Veranstaltungen an der Uni und entscheidet, wie viel Geld Fachschaften für ihre Arbeit erhalten. Wenn sich im Laufe deines Studiums Fragen oder Probleme ergeben, kannst du dich immer vertrauensvoll an die

Referent*innen des AstA wenden.

Wie du nun gelesen hast, kannst du mit deiner Stimme nicht nur mitbestimmen, wie das zukünftige Stupa aussehen soll, sondern auch, welche Listen den AstA stellen sollen..

YES YOU CAN - NIMM DEIN RECHT AUF MITBESTIMMUNG WAHR!

Sag JA zur Stupa-Wahl 2013! Die Urnen stehen bereit und die Kandidaten und Kandidatinnen freuen sich schon jetzt über Deine Unterstützung!

YES YOU CAN – Nimm an der Wahl teil und erlebe Partizipation unmittelbar!



AUCH UNSER TEAM ÜBERZEUGT...

Die Wahl zum Studierendenparlament ist auch eine Personenwahl. In diesem Jahr tritt die Juso-Hochschulgruppe mit 51 KandidatInnen aus allen Fachbereichen an. Die KandidatInnenzahl wurde verdoppelt. Auf der letzten Seite ist die komplette Liste in eine TOP 10 und nach Gebäude-reihen gegliedert. Schaut sie euch an! Vielleicht kennt ihr die eine oder den anderen bereits? Auf dem Foto ist das „Team SoWi“ zu sehen.

WAHLAUFRUF

UNSER ANGEBOT AN DIE RUB-STUDIERENDEN

VON TIM KÖHLER,

SPITZENKANDIDAT DER JUSO-HSG ZUR STUPA-WAHL



Liebe KommilitonInnen, mein Name ist Tim Köhler. Ich studiere Sozialwissenschaft im Master und bin derzeit Referent für Hochschul-, Bildungs- und Sozialpolitik des AstA. Vom 14. bis 18. Januar 2013 findet die 46. Wahl zum Studierendenparlament statt, welches unter anderem dafür zuständig ist, den AstA zu wählen und ihn zu kontrollieren. Die anstehende Studierendenparlamentswahl ist ausschlaggebend, ob wir als Juso-Hochschulgruppe unsere erfolgreiche Arbeit im AstA fortführen dürfen – als WählerInnen seid ihr aufgerufen darüber zu befinden. Ihr werdet ganz sicher eine gute Entscheidung treffen!

Als Spitzenkandidat und Sprecher der Juso-Hochschulgruppe Bochum (Liste T1) möchte ich um euer Vertrauen bitten und euch einen kleinen Überblick geben, weshalb unsere Liste die beste Wahl für euch ist!

ZIEL ERREICHT:

MEHR TRANSPARENZ IM ASTA!

Im vergangenen Jahr konnten wir viel für euch erreichen. So haben wir den AstA zu einer studierendennahen und transparenten Interessenvertretung umgebaut, was vor allem auf unsere gute Öffentlichkeitsarbeit, die starke Vernetzung mit studentischen Gremien und unsere „handeln statt heulen“-Mentalität zurückzuführen ist. Die AstA-Homepage wurde hierfür ebenso radikal erneuert wie die Service-Angebote: Neu sind zum Beispiel die Wohnungsbörse, die Lebensberatung und auch die AstA-Welcome-Lounge bei der Einschreibung.

Die Juso-HSG will auch in diesem Jahr wieder eure Interes-

sen vertreten. Wir wollen eure Anliegen im Studierendenparlament einbringen und im AstA für deren Umsetzung sorgen.

WIR WOLLEN SOZIALE GERECHTIGKEIT AUF DEM CAMPUS

Themen, die viele von euch betreffen und uns besonders am Herzen liegen, sind zum einen die Abschaffung der Latinumpflicht für Lehramtsstudierende, der Kampf für faire Arbeitsbedingungen von studentischen Hilfskräften und die Chancengleichheit in unserem Bildungssystem. Die Juso-Hochschulgruppe Bochum setzt sich mit aller Kraft für mehr Chancengleichheit, Bildungsgerechtigkeit und faire Arbeitsbedingungen ein! Wenn auch ihr diese Themen wichtig findet, dann müsst ihr vom 14. bis 18. Januar 2013 die Juso-HSG wählen.

Alle Infos rund um unsere Arbeit findet ihr im Detail auf www.rub.de/jusos und www.astabochem.de.

Ihr findet mich in der Wahlwoche an unseren Infoständen in GB oder GC. Ich freue mich darauf mit euch ins Gespräch zu kommen!

Viele Grüße,
euer Tim



EIN KLEINER ÜBERBLICK

HOCHSCHULPOLITIK - WAS IST DAS EIGENTLICH?

Hochschulpolitik („HoPo“) ist, wenn an Hochschulen Politik gemacht wird, aber auch, wenn von übergeordneter Ebene Politik gemacht wird, die Hochschulen betrifft. Die Interessen der Studierenden innerhalb der Hochschule und nach außen politisch zu vertreten ist eine grundlegende Aufgabe eines jeden AstA. Diese Aufgabe wird unter anderem vom HoPo-Referat (im aktuellen AstA heißt es mit vollem Namen Referat für Hochschul-, Bildungs- und Sozialpolitik) wahrgenommen, unter maßgeblicher Beteiligung der Juso-HSG.

DOPPELTER ABITURJAHRGANG GREIFT INFRASTRUKTUR AN

Im kommenden Wintersemester steht mit den zahlreichen zusätzlichen Studierenden, die durch den doppelten Abiturjahrgang in NRW auf die Hochschulen zukommen, eine große Herausforderung an. Auf dem Campus muss die Infrastruktur im Hinblick auf Internet, Cafeten und Mensa ausgebaut werden. Auch eine schnelle Bearbeitung von BAföG-Anträgen muss für alle Studierenden gewährleistet werden. Alle Planungen dazu wurden vom AstA kritisch begleitet, damit dabei die Bedürfnisse der Studierenden im Mittelpunkt stehen. Nun muss die Umsetzung im Auge behalten werden, damit sich die Studienbedingungen nicht verschlechtern.

In Nordrhein-Westfalen gibt es weit über 600.000 Studierende. Die Vernetzung mit StudierendenvertreterInnen anderer Hochschulen ist wichtig, denn auch ein AstA kann als Einzelkämpfer weniger erreichen als gemeinsam mit anderen. Die

Juso-Hochschulgruppe steht für Zusammenarbeit, sei es durch die regelmäßige Teilnahme am Landes-Asten-Treffen (LAT) oder die Zusammenarbeit mit den Studierendenvertretungen der TU Dortmund und der Uni Duisburg-Essen, als studentisches Gegenstück zur Kooperation in Verwaltung und Forschung im Rahmen der Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR). Das ganz große Thema der Hochschulpolitik der letzten Jahre waren die Studiengebühren. Dass sie seit dem Wintersemester 2011/12 Geschichte sind, ist auch ein Erfolg der Jusos.

ROT-GRÜNER WAHLSIEG IN NRW GIBT RÜCKENWIND

Bei der Landtagswahl im letzten Mai hat die rot-grüne Landesregierung eine deutliche Mehrheit erhalten und kann nun auch im Bereich Hochschulpolitik weitere Themen anpacken. Eine Novellierung des Hochschulgesetzes ist in Vorbereitung. Mit der Viertelparität in den Gremien der universitären Selbstverwaltung soll darin auch eine wichtige Forderung der Jusos endlich umgesetzt werden. Im Koalitionsvertrag schreiben die Regierungsparteien außerdem, sie wollen die Zugänge zum Master „verbreitern“ - die Juso-Hochschulgruppe geht hier aber noch einen Schritt weiter, wir fordern „Master für alle!“. Auf Landesebene werden in der Hochschulpolitik derzeit Schritte in die richtige Richtung gemacht, wir wollen diesen Prozess weiter begleiten und die Interessen der Studierenden in den Fokus rücken, als Jusos innerhalb der SPD und natürlich auch weiterhin als Juso-Hochschulgruppe im AstA.

+++ Getickert +++

TarifInitiative für studentische Hilfskräfte

Auf Initiative der Juso-Hochschulgruppe engagiert sich dieser AstA in der TarifInitiative NRW und setzt sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von studentischen Hilfskräften (SHK) ein. Gut fünf Prozent der Studierenden in NRW sind als studentische Hilfskraft beschäftigt, an der RUB sind das gut 1.800. Sicher sind euch bereits die Postkarten aufgefallen, mit welchen der AstA als Teil der TarifINI auf die Probleme der studentischen Hilfskräfte aufmerksam machen möchte. Stichwort: Luxusklav*in. Im kommenden Jahr wird an der RUB eine große TarifINI-Kampagne starten, welche zum Ziel haben soll, Druck auf das Land NRW aufzubauen um eine Personalvertretung für studentische Hilfskräfte gesetzlich zu verankern.

+++

KulturCafé 2.0

Insgesamt wurde auf Anraten der Juso-Hochschulgruppe das Budget für Renovierungsarbeiten auf 40.000 Euro erhöht. Aus diesem Budget konnte die Qualität im KulturCafé gesteigert werden. Es wurden eine neue Theke, neue Tische und weitere Inneneinrichtung angeschafft, welche die Atmosphäre im KulturCafé merklich verbessert haben. Im Zuge der Fußball-Europameisterschaft wurde außerdem ein Beamer für den Außenbereich angeschafft. So haben wir für viele schöne Fußballabende gesorgt. All das reicht aber nicht! Die vorhandene Musikanlage bedarf dringend einer Aufbesserung. Auch die vorhandene Lichtenanlage muss für die stattfindenden Partys individuell anpassbar eingerichtet werden. Daran wollen wir arbeiten!

+++

Latinumpflicht abschaffen!

Aufgrund einer Initiative der Juso-Hochschulgruppe beschloss der AstA im vergangenen November die „Resolution zur Abschaffung der Latinumpflicht für Lehramtsstudierende“. Hintergrund: Im Mai 2012 machten RUB-Studierende NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze (SPD) bei der Bochumer Juso-HSG-Veranstaltungsreihe „SozialdemokratInnen in Touch“ auf die Problematik aufmerksam. In Zusammenarbeit mit betroffenen Studierenden, der FSVK und der studentischen Senatsfraktion, folgte als Antwort unter Federführung des AstA die Resolution der Studierendenschaft zur Abschaffung der Latinumpflicht für Lehramtsstudierende.

+++

Fachschaftenfinanzierung

Die Fachschaften leisten einen wertvollen Beitrag zum gemeinsamen Leben an der Universität. Dafür braucht es neben Engagement auch Geld. Wir haben uns im letzten Jahr bereits stark dafür eingesetzt, dass Fachschaften ausreichend und fair finanziert werden. Dafür haben wir im Haushalt 60.800 Euro (das sind 40 Prozent!) mehr zur Verfügung gestellt. Wir wollen nun gemeinsam mit den Fachschaften überlegen, wie man dieses Geld gerecht aufteilen kann. So könnten die unterschiedlichen Größen und Aufgabengebiete der Fachschaften berücksichtigt werden.

+++

Initiativförderung: AstA sorgt für mehr Transparenz

Die Koalitionslisten NAWI und Juso-HSG haben es versprochen – und im AstA umgesetzt: Die Förderung von Initiativen ist transparenter geworden. Auf der Internetseite des AstA ist nun nachzuvollziehen, welche Initiative welche Förderung erhalten hat. Die Vorgänger-Asten lehnten mehr Transparenz ab (siehe Seite 3).

VERHEDDERT IM NETZWERK?

DAS INTERNET UND DIE RUB

Wer an der Ruhr-Universität studiert, trägt die Chipkarte als Ausweis vom ersten Tag an mit sich herum. Ob in der Mensa oder der Bibliothek, bei der Prüfungsanmeldung, im E-Mail-Fach oder beim campusweiten W-LAN-Netz: Das Internet ist aus der Universität nicht mehr wegzudenken. Dennoch gibt es zahlreiche Probleme!

Wenn man über Internetprobleme an der Universität redet, muss man grundsätzlich zwischen verschiedenen Themenbereichen unterscheiden. Einmal gibt es die infrastrukturellen Voraussetzungen dafür, dass man das Internet überhaupt nutzen kann. Zum anderen die zahlreichen Programme und Applikationen, die dort genutzt werden.

INFRASTRUKTURELLE HERAUSFORDERUNGEN

In den Bereich der Infrastruktur fallen alle Dinge, die damit zu tun haben, dass überhaupt Internet zur Verfügung steht. Dies geschieht im Bereich der Universität entweder über einen

Anschluss an das interne Kabelnetz oder die Nutzung eines W-LAN-Hotspots.

Dabei gibt es einige Probleme. Eine der zentralen Schwierigkeiten ist, dass in Wohnheimen eine tägliche Grenze von 700 MB für das Downloadvolumen besteht. Dies ist in der heutigen Zeit einfach nicht mehr ausreichend und muss dringend geändert werden.

Doch auch das Internet über W-LAN ist nicht frei von Krankhei-

ten. So gibt es nach wie vor von Studierenden genutzte Räume, die über keinen Zugang verfügen. Hier muss mit der Universitätsverwaltung eine Prioritätenliste erstellt werden.

E-LEARNING ALS HERAUSFORDERUNG

Ein anderes Defizit ist die wachsende Zahl von Smartphones, die durch passive Einwahl einen großen Teil der Kapazitä-

ten verbrauchen. Auch hier besteht Nachbesserungsbedarf.

Für die Studierenden aber mindestens genauso wichtig wie die Verfügbarkeit des Internets ist die Nutzbarkeit der dortigen Angebote. Schwierigkeiten gibt es hier beispielsweise durch die Vielfalt an verschiedenen Plattformen, die durch die Universität genutzt werden. Insbesondere Studierende von 2-Fach-Studiengängen werden oftmals mit vier oder mehr verschiedenen Systemen konfrontiert. Hier besteht dringender Bedarf einer Vereinheitlichung der Systeme.

Insgesamt bleibt aber auch anzumerken, dass das hehre Ziel eines umfassenden E-Learning-Angebotes nur erreicht werden kann, wenn das Lehrpersonal entsprechend geschult und angeleitet wird. So muss neben der zeitnahen Verfügbarkeit der Materialien auf den entsprechenden Plattformen auch gewährleistet werden, dass der Datenschutz stets höchsten Standards genügt. Es ist an uns, hier Druck zu machen, dass die Universität nicht hinter den eigenen Versprechen zurückbleibt!



Quelle: Wikipedia, Nutzer: Politikaner

+++ Getickert +++

RUB-Finzen

Die Ruhr-Universität hat, wie seit dem letzten Jahr allgemein bekannt ist, ein großes Finanzproblem. So wurden schon jahrelang die Rücklagen der Universität aufgebraucht, ohne Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Nachdem nun der erwartete (und eingeplante) Sieg bei der Exzellenzinitiative ausgeblieben ist, steuert die RUB auf personelle Kürzungen zu. Die Juso-HSG wird sich dafür einsetzen, dies zu verhindern! Sowohl auf Ebene der Universität als auch in Gesprächen mit der Landespolitik muss klar sein: Kürzungen in der Finanzierung der Lehre sind, insbesondere mit Blick auf den doppelten Abiturjahrgang, der falsche Weg!

+++

AKAFÖ

Das Akademische Förderungswerk leistet viele wichtige Dienste für die Studierenden auf dem Campus. Es betreibt die Cafeten und die Mensa, bearbeitet die BAFÖG-Anträge und stellt Wohnheimplätze zur Verfügung. Deswegen ist es enorm wichtig, dass die Studierendenschaft eng mit dem AKAFÖ zusammenarbeitet. So wurden im letzten Jahr die Preise für Lebensmittel eine halbe Stunde vor Schluss für Studierende stark gesenkt, so dass nichts übrig bleiben muss. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass das AKAFÖ genug Kapazitäten für den doppelten Abiturjahrgang schafft und gleichzeitig für die Studierenden bezahlbar bleibt.

+++

Demokratieoffensive

Im Dezember wurde auf einer Sitzung des Studierendenparlaments die sogenannte „Demokratieoffensive“ einstimmig beschlossen. Sie wurde auf Bestreben der Juso-HSG vom AstA eingebracht. Ziel ist die Erhöhung der Wahlbeteiligung zu Stupa-Wahlen. Dies soll unter anderem durch besondere Flugblätter und durch Hinweise auf den Anzeigetafeln an U-Bahn-Halten der BOGESTRA geschehen. Die Juso-Hochschulgruppe fasst den einstimmigen Beschluss als Bestätigung ihrer sozialdemokratischen Arbeit an der Ruhr-Universität auf. Die Wahlbeteiligung lag im letzten Jahr nur bei etwa 12 Prozent.

+++

Lebensberatung

Seit dem letzten Jahr hat der AstA (neben Sozial-, Rechts- und BAFÖG-Beratung) ein neues Angebot: Die Lebensberatung. Dieses spezielle Angebot richtet sich an alle Studierenden in schwierigen Lebenslagen. Ob Lebensverlauf, Partnerschaft, Konfliktbewältigung oder Probleme im oder mit dem Studium - hier könnt ihr euch Hilfe holen. Und wenn ihr euch einfach mal etwas von der Seele reden wollt, könnt ihr auch das beim Lebensberater tun. Bei Bedarf nennt der Lebensberater euch weiterführende Beratungsangebote. Das Angebot ist für alle Betroffenen offen und (wie alle anderen AstA-Beratungen) kostenlos!

+++

Solidarität mit OPEL-Belegschaft

Die Autoproduktion in den Bochumer OPEL-Werken soll 2016 stillgelegt werden. Damit sind zehntausende Arbeitsplätze bei OPEL selbst und in den umliegenden Zuliefererbetrieben gefährdet. Damit zahlen die Beschäftigten die Zeche für eine verfehlte Konzernpolitik. Der OPEL-Mutterkonzern General Motors macht seit einigen Jahren dem eigenen Geschäft mit verbilligten Autos der Marke Chevrolet unnötige Konkurrenz, während OPEL nicht in den Boom-Märkten Asiens tätig werden darf. Der AstA und die Juso-HSG Bochum haben sich umgehend solidarisch mit der OPEL-Belegschaft erklärt.

PARKPLÄTZE, SEMESTERTICKET, ÜBERFÜLLTE ZÜGE...

BILDUNGSSTAU? MOBILITÄT AN DER RUB

Die Ruhr-Universität ist seit jeher eine Pendler-Uni. Studierende kommen nicht nur aus Bochum, sondern auch aus den anderen Städten des Ruhrgebietes oder sogar von noch weiter her. Daher ist es nur natürlich, dass Mobilität auf dem Campus eine besondere Rolle spielt. Sei es bei der Reise mit der U35, der Parkplatzsituation oder der Fahrradfreundlichkeit - überall gibt es viel zu tun.

Insbesondere ist hierbei natürlich die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr von entscheidender Bedeutung. Wer kennt nicht das Problem, in einer völlig überfüllten U35 zerdrückt zu werden oder erst gar nicht hinein zu kommen?

Um einen völligen Kollaps zu vermeiden müssen wir gemeinsam mit Universität und BOGESTRA stetig nach Möglichkeiten zur Erweiterung des Angebotes zu suchen. Damit dies gelingt, ist es wichtig, dass die Meinungen der Studierenden gehört werden und stetig auf eine Lösung gedrängt wird. Dies bezieht sich auch auf bessere Verbindungen zu den anderen Universitäten im Ruhrgebiet, die

sich immer häufiger Studierende mit der Ruhr-Uni teilen.

EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN - DAS SEMESTERTICKET

Das gemeinsame Ticket für alle Studierenden ist eine der großen Errungenschaften der Ruhr-Universität. Als zweite Universität in NRW hat die RUB das Semesterticket 1990 mit einem Juso-AstA eingeführt. Dadurch wird es möglich, unerreichbar günstige Konditionen für die Studierenden zu erhalten.

Doch auch beim Ticket gibt es noch Möglichkeiten, etwas zu verbessern. So wird seit Jahren darum gerungen, das Ticket auch über die Chipkarte verfügbar zu machen. Dies scheitert bisher an unterschiedlichen Sicherheitsstandards. Wir wollen uns

weiterhin für eine Lösung einsetzen.

Bereits im letzten Jahr gelang es uns hingegen, eine Lösung für Studierende zu finden, welche vor dem Erhalt ihres Semestertickets bereits Vorkurse besuchen müssen. Diese können in Zukunft über den AstA ein spezielles Vorkurs-Ticket beziehen. Wir wollen in Zukunft evaluieren, ob es möglich ist, auch IC-Fahrten in das Ticket zu integrieren.

AUTO UND FAHRRAD - DIE UNI FÜR SELBSTFAHRER

Wer hofft, den Problemen mit dem öffentlichen Nahverkehr zu entkommen, indem er auf das Auto umsteigt, hat häufig statt Stehplatznot nun Parkplatznot. Besonders in Hinblick auf 2013 fordern wir daher, mehr Flächen

für Studierendenparkplätze zur Verfügung zu stellen.

Ein weiteres wichtiges Thema, besonders für die Studierenden aus Bochum, ist die Möglichkeit, den Campus mit dem Fahrrad zu erreichen und zu befahren. Die Studierendenschaft verhandelt derzeit mit NEXTbike über mögliche Konditionen für die Errichtung von Leihstationen. Hier muss das Beste für die Studierenden herausgeholt werden.

Aber auch wenn man ein Fahrrad hat bleiben weite Teile des Campus unzugänglich, da Treppen und starke Steigungen für Fahrräder höchst unfreundlich konzipiert sind. Es braucht daher ein Mobilitätskonzept für Wege und Rampen, die auch für Fahrrad- und Rollstuhlfahrer sowie Mütter mit Kinderwagen zu bewältigen sind!

Quelle: Wikipedia, User:Wittener



SELBSTVERWALTUNG IST GELEBTE DEMOKRATIE - TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG SIND GEFRAGT

HOCHSCHULDEMOKRATIE STÄRKEN

Demokratie lebt von Beteiligung. Dazu gehört auch eine hohe Wahlbeteiligung. Hierfür muss es einen Mix aus mehr Transparenz, mehr Mitbestimmung (die auch ernst gemeint ist!) und Entscheidungen, deren Tragweite auch klar wird, geben.

Stichwort Transparenz: Wer nicht weiß, was das Studierendenparlament macht und welche Aufgaben Fachschaften und der AstA wahrnehmen, kann auch nicht mitbestimmen. Schon das Kreuz auf dem Wahlzettel fällt schwer. Wenn man dann wählt, dann ganz schnell aus einer gewissen allgemeinpolitischen Haltung heraus. Wird der Campus wirklich grüner, wenn man die Grüne Hochschulgruppe wählt? Dafür muss schon mehr als nur der Name herhalten.

Der amtierende AstA aus NAWI, Juso-HSG, IL und GEWI hat die Studierendenschaft transparenter gemacht. Endlich weiß man, welche Initiative durch welche Maßnahme gefördert wurde und wie teuer diese war. Ebenfalls wird ersichtlich, ob die jeweilige Gruppierung überhaupt auf dem Campus aktiv ist. Ein Klick auf die Internetseite des AstA genügt. Das war früher anders. Die heutige Opposition hat in ihrer AstA-Zeit nicht transparent

gehandelt. Das war auch ganz in ihrem Sinne: Schließlich kam damit nicht heraus, dass ein Großteil der Initiativenförderung für Gruppierungen verausgabt wurde, die mit dem Campusleben nur wenig gemein haben.

MEHR ALS VERÖFFENTLICHTE FÖRDERLISTEN

Transparenz muss aber mehr sein als die Veröffentlichung der Liste geförderter Initiativen. Anders als die „große“ Politik ist studentische Hochschulpolitik vor allem Selbstverwaltung. Die Möglichkeiten, die sich aus der studentischen Selbstverwaltung ergeben, müssen auch sichtbar sein. Verfahren sollten verständlicher durchgeführt werden. Während die klassische Ortsvereinsitzung in einem Kneipenhinterzimmer wohl eine große Hemmschwelle für den politischen Erstkontakt darstellt, ermöglicht die studentische Selbstverwaltung Optionen zum direkten Mitmachen. Dafür müssen allerdings auch Informationen zugänglich gemacht werden.

Stichwort Mitbestimmung: Fachschaftsräte, Studierendenparlament und AstA machen in

der Regel Politik, die sofort bei den Studierenden ankommt. Sei es das Kopierangebot des AstA-Copyshops, das Campusfest auf dem Nordforum oder Konzerte im KulturCafé. Die politischen Entscheidungen, die getroffen werden, werden hier und da als Lappalie abgestuft. Wer weiß denn auch schon, dass die studentischen Fakultätsräte in der Regel auch in einem Fachschaftsrat sind? Immerhin stimmen diejenigen für oder gegen neue Prüfungsordnungen. Hier müssen in den Fachbereichen mehr Möglichkeiten geschaffen werden, damit Studierende, die sich nicht in den Fachschaften engagieren, über laufende Verhandlungen in den „Fakultätsparlamenten“ informiert werden. Im Zweifel müsste man auch studentische Fakultätsräte durch ein Votum bei einer Vollversammlung binden können. Das wäre MEHR Demokratie in den Fachbereichen.

Die Studierenden sollten auch bei zentralen Angelegenheiten der Studierendenschaft befragt werden. Die Urabstimmungen in den letzten Jahren zeigen, dass die Beteiligung deutlich höher liegt als bei Stupa-Wahlen. Sowohl das Votum der Studieren-

den zu Studiengebühren als auch die Urabstimmung zum NRW-Semesterticket sorgten für eine mehr als verdoppelte Beteiligung. Mehr Demokratie lohnt sich!

JU FÜR ABSCHAFFUNG DER STUD. SELBSTVERWALTUNG

Kürzlich hat sich der Bundesverband der Jungen Union für eine Abschaffung der studentischen Selbstverwaltung ausgesprochen. In Bochum hätte dies die Folge, dass das KulturCafé sowie die Kopierbetriebe geschlossen werden müssten. Auch die Fachschaften würden einen Teil ihres Einflusses verlieren. Das Semesterticket als Paradebeispiel für das Funktionieren der studentischen Selbstverwaltung stünde auf der Kippe. Mittel für die Förderung von Initiativen wie CT - das radio oder dem Studienkreis Film wären nicht mehr verfügbar. Eine Förderung der RUB-Frauen-Basketballmannschaft zur Hochschul-EM wäre ebenso undenkbar. Dennoch: Diese antidemokratischen Tendenzen aus der konservativen Ecke kann man schnell in die Schranken weisen. Indem du wählen gehst!

INFOKASTEN FÜR ROMANISTINNEN: FÜNF SCHRITTE ZUM AUSLANDSSTUDIUM

1. Informier Dich über die Angebote der Universität, die Du besuchen möchtest.
2. Wähle drei Universitäten aus, die Dir gefallen.
3. Verfasse ein Motivationsschreiben und fülle ein Antragsformular aus. Die Anmeldefrist endet am 02. Februar 2013!
4. Wenig später erhältst Du eine Antwort. Es wird Dir mitgeteilt, an welcher Universität Du studieren darfst.
5. Im Frühjahr 2013 wird eine Versammlung stattfinden, in der Dir die letzten wichtigen Informationen mitgeteilt werden.

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/romsem/ausland/studium.htm>

Das Auslandsstudium ist auch an anderen Fakultäten möglich. Mehr Informationen hierzu im Internationalportal unter: <http://international.rub.de/ausland/studium/>

Die verschiedenen Auslandsstudienangebote sind Angebote der Ruhr-Universität Bochum und Partnerorganisationen / Partneruniversitäten.

2012 - EIN ERFOLGREICHES JAHR!

Bereits seit einem Jahr ist die Juso-Hochschulgruppe für euch im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) dieser bildet sozusagen die „Regierung“ der Studierendenschaft. In dieser Zeit haben wir viel für euch erreicht.

Einer der wichtigsten Punkte unserer Arbeit im AStA war es, mehr Transparenz in die Finanzen der Studierendenschaft zu bringen. Insbesondere im Bereich der Initiativförderung könnt ihr die Ausgaben bis zum einzelnen Beleg online einsehen. Auch wurde die Förderung campusnaher Initiativen wie den Uni-Zwergen stärker in den Vordergrund der Förderung gerückt.

Auch die Fachschaften, deren Arbeit den Campus auf Fakultäts-Ebene bereichert, wurden durch unsere Arbeit gestärkt. Ihre Gelder wurden um gut 60.000 Euro erhöht. Doch auch die Zusammenarbeit mit anderen studentischen Gremien wurde gestärkt. So wurde ein Referat für studentische Zusammenarbeit eingerichtet und der AStA war wieder regelmäßig auf dem Landes-ASten-Treffen vertreten.

Denn landespolitisch gab und gibt es eine Menge zu tun. So wurde beispielsweise eine Resolution zur Abschaffung der Latinumpflicht in bestimmten Lehramtsfächern auf den Weg gebracht. Auch wird die Tarifinitiative NRW, die sich für bessere Arbeitsbedingungen für studentische Hilfskräfte einsetzt, ihre Kampagne in Bochum durchführen.

Doch auch die politische Bildung auf dem Campus wurde breiter aufgestellt. Zahlreiche Veranstaltungen zu Themen wie dem arabischen Frühling oder dem bedingungslosen Grundeinkommen luden die Studierenden zum diskutieren ein.

2013 WIRD ES MIT DEN JUSOS NOCH BESSER!

Damit für diese und andere Veranstaltungen auch ein passender Raum zu Verfügung steht, haben wir das Kulturcafé gründlich renoviert. Neue Möbel, eine neue Theke und ein starker Außenlichtbeamer, der unter anderem für die Fußball-EM zum Einsatz kam, wurden beschafft.

Wenn wir gerade bei Fußball sind: Der RUB-Cup wurde als regelmäßiges Fußballturnier auf dem Campus etabliert und soll, wie auch das sonstige Kultur- und Sportprogramm, weiter ausgebaut werden. Auch wenn 2012 toll war, 2013 soll noch besser werden.

IMPRESSUM

INFRAROT

DURCHBLICK AUF DEM RUB-CAMPUS

Herausgeber:
Juso-Hochschulgruppe Bochum
Universitätsstraße 150
44780 Bochum

Der Vorstand (ViSDP):
Kathrin Jewanski, Tim Köhler,
Nazif Becic

Redaktion: Lena Borsch, Moritz Fastabend, Kathrin Jewanski, Simon Gutleben, Raoul Meys, Kolja Schmidt, Christian Kriegel, Tim Köhler, Nazif Becic.

Auflage: 10.000 Exemplare
Druck: Megadruck, Westerstede

KULTUR UND SPORT: CAMPUS NICHT NUR ALS ORT DES LERNENS VERSTEHEN

LERNST DU NOCH ODER LEBST DU SCHON?

Ist die Ruhr-Universität tatsächlich eine „Pendler-Uni“? Der Ruf eilt ihr zumindest seit jeher voraus. Einer der Gründe ist die Konzipierung als Campus-Universität - weit weg vom pulsierenden Leben in der Innenstadt. Man kann das als Standortnachteil verstehen und beim Blick zum Beispiel auf Münster neidisch werden. Man muss es aber nicht. Deswegen muss es auf dem Campus ein vielfältiges Angebot geben, das die Uni zum Ort des Lernens und Lebens macht.

Viele kulturelle Initiativen auf dem Campus tragen hierzu bei, zum Beispiel das Theaterfestival Megafon oder der Studienkreis Film (SKF).

Der AStA hat hier eine besondere Funktion: Er muss Initiativen fördern und gleichzeitig auch ein

eigenes Angebot auf die Beine stellen. Dazu gehören Lesungen, Poetry Slams, Konzerte und das Campusfest auf dem Nordforum im Frühjahr. Wichtiges Werkzeug ist hierbei das KulturCafé, das dem AStA gehört. Das KulturCafé wurde im vergangenen Jahr durch den AStA umfassend renoviert, damit Lesungen und Fachschafts-

partys auf dem Campus stattfinden können. Die Jusos wollen auch im kommenden Jahr dafür sorgen, dass das kulturelle Angebot aus studentischer Hand umfassend bleibt. Auch das KulturCafé soll noch einladender werden, damit man bei einem Kaffee, einer Waffel oder einem Bier den Alltag auf dem Campus

genussvoll gestalten kann.

Im vergangenen Jahr wurde der RUB-Cup durch den AStA ins Leben gerufen (siehe Foto). Am 22. Juni und am 26. Oktober 2012 spielten 18 Mannschaften um die Trophäe. Organisiert wurde das Turnier vornehmlich von Juso-Mitgliedern im AStA. Die Fortsetzung in diesem Jahr ist fest eingeplant in enger Zusammenarbeit mit dem Uni-Hochschulsport.

Die Frauen-Basketballmannschaft der RUB, die bei der Hochschul-EM antreten wird, wurde vom AStA maßgeblich gefördert. Die Jusos wollen das Sport-Engagement bündeln und verbessern: In einem Sport-Referat im nächsten AStA. Auch ein eigener Förder-Etat für Studisport erscheint möglich. Zumindest die Juso-Hochschulgruppe setzt sich hierfür ein.



www.air-fotografie.de.vu
Alexander Ivo Ryba

DIE KANDIDATINNENLISTE DER JUSO-HOCHSCHULGRUPPE BOCHUM

51 GUTE GRÜNDE JUSOS ZU WÄHLEN

TOP 10

- 1 Tim Köhler (SoWi)
- 2 Kathrin Jewanski (Geschichte/Rel. Wiss)
- 3 Dominic Pundt (Maschinenbau)
- 4 Kim Jusek (Jura)
- 5 Moritz Fastabend (Geschichte/SoWi)
- 6 Fatima Azroufi (Chemie/Französisch)
- 7 Nazif Becic (ITS)
- 8 Lena Borsch (SoWi/Romanistik)
- 9 Maurizio Graw (WiWi)
- 10 Isabel Hertel (OAW)

INGENIEURSWISSENSCHAFTEN

- 11 Robert Deradjat (ET/IT)
- 12 Ronja Mook (Bauingenieurwesen)
- 13 Yavuz Dogan (SEPM)
- 14 Raoul Meys (Maschinenbau)
- 15 Thomas Gwozdz (ET/IT)
- 16 Roger Bosman (Maschinenbau)
- 17 Marcel Leismann (Maschinenbau)
- 18 Simon Steinborn (Bauingenieurwesen)

GEISTESWISSENSCHAFTEN

- 19 Simon Gutleben (WiWi/SoWi)
- 20 Nina Kotissek (Philosophie/SoWi)
- 21 Henning Mevenkamp (SoWi)
- 22 Joyce Abebrese (SoWi)
- 23 René Petronest Minjoli (Jura)
- 24 Vanessa Rolla (Komparatistik/Philosophie)
- 25 Julien Schulze (Medienwissenschaften/Anglistik)
- 26 Pauline Grashoff (Jura)
- 27 Hendrik Moryson (SoWi)
- 28 Amina Cavkic (Jura)
- 29 Jonas Hafner (SoWi/WiWi)
- 30 Sarah Spitz (SoWi)
- 31 Chris-Martin Malik (Jura)
- 32 Judith Ulbrich (Philo/Geschichte)
- 33 Thomas Rekendt (Geschichte/Philologie)
- 34 Roswitha Adler (Geschichte/Komparatistik)
- 35 Christian Kriegel (SoWi)
- 36 Kathrin Kunstmann (SoWi)
- 37 Martin Wendt (SoWi)

- 38 Rebecca Körner (SoWi)
- 39 Havaal Kamo (SoWi)
- 40 Meike Hinnenberg (Philologie)
- 41 Seta Guetsoyan (Philologie)
- 42 Dennis Meyer (Philosophie/Geschichte)
- 43 Michael Sievers (SoWi)
- 44 Julian Koch (SoWi)

MEDIZIN

- 45 Felix Pascal Joswig (Medizin)
- 46 Dominic Imart (Medizin)
- 47 Burak Özdemir (Medizin)

NATURWISSENSCHAFTEN

- 48 Waerzyniec Chorazy (GMG)
- 49 Zina Sarif (Chemie/Biochemie/Philologie)
- 50 Christian Fischer (Physik)
- 51 Sandra Latzke (SoWi/Geographie)



8 Lena Borsch



21 Henning Mevenkamp



4 Kim Jusek



19 Simon Gutleben



6 Fatima Azroufi



13 Yavuz Dogan



17 Marcel Leismann



22 Joyce Abebrese



9 Maurizio Graw



2 Kathrin Jewanski



15 Thomas Gwozdz



20 Nina Kotissek



10 Isabel Hertel



3 Dominik Pundt



24 Vanessa Rolla



14 Raoul Meys



49 Zina Sarif



16 Roger Bosmann